

Das Gerstenberg-Haus

Von Charlotte Schroeter

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #27279 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-14Erscheinungsdatum: 2014-04-14File Name: B00JP7SJUM | File size: 71.Mb

Von Charlotte Schroeter : Das Gerstenberg-Haus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gerstenberg-Haus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein guter historischer RomanVon winterdreamInhalt:Johann Gerstenberg ist in Geseke ein angesehenener Brger und Getreidehndler. Er hat sich dort ein groes Haus gebaut, in der Hoffnung, dass er seinen Kindern viel bieten kann und

diese dann sein Haus weitererben können. Das Geschäft läuft gut. Zwei seiner Söhne sind auch aus dem Krieg zurückgekehrt. Doch dann bricht in Geseke die Pest aus und dies geht auch an den Gerstenbergs nicht spurlos vorbei. Cover: Das Cover des Buches gefällt mir sehr gut. Im Hintergrund ist das große Haus abgebildet und die Frau, könnte ich mir vorstellen, dass es Bettlin ist. Das Cover passt auf jeden Fall gut zum Buch. Mein Fazit: Ein wirklich gutes Buch. Die Autorin beschreibt erst mal etwas über das Haus der Gerstenbergs und über Geseke. Dann fängt sie erst mit ihrer eigentlichen Geschichte an. Das hat mir gut gefallen, denn so hatte man sofort einen Einblick, was das überhaupt für ein Haus ist. Der Schreibstil hat mir auch sehr gut gefallen. Ich konnte mich sofort in die Geschichte und die Charaktere hineinversetzen. Die Autorin hat flüssig geschrieben und man flog nur so über die Seiten. Ich habe mich gefühlt, als ob ich selbst dabei gewesen wäre. Die Autorin greift in der Geschichte verschiedene Problematiken auf, die es in der Zeit gegeben hat: Die Pest, die Jugendverfolgung, die Hexenverbrennung. Mir haben auch die historischen Archiv-Bilder, die vereinzelt in dem Buch auftauchen sehr gut gefallen, denn so konnte man sich den Ort noch besser vorstellen. Ich freue mich schon auf weitere Geschichten der Autorin.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Gerstenbergs - Aufstieg und Fall einer westfälischen Dynastie. Von Brill. Quidquid agis, prudenter agas et respice finem - Was du tust, tue klug und bedenke das Ende. Diese aufwendig gestalteten, mit Blattgold ausgelegten Lettern zierte das hohe Deelentor des dreistöckigen, herrschaftlichen Fachwerkhauses, das Johann Caspar Gerstenberg 1618 am Hellweg in Geseke hatte erbauen lassen. Für sich und seine Familie sollte es Heimstätte und Zufluchtsort sein, es sollte ihnen Wohlstand und Behaglichkeit bieten und auch den nachfolgenden Generationen in seinen Mauern Sicherheit und Zusammenhalt gewähren. Das Glück schien ihm hold zu sein, die Geschäfte des erfolgreichen Getreidehändlers liefen hervorragend, und sein Ansehen in der Geseker Bürgererschaft war untadelig und ohne Makel, seine Großgütigkeit gegenüber den Nichtbegüterten machte ihn beliebt und gern gesehen. Auch seine Familie führte an seiner Seite ein gottgefälliges, ehrsameres Leben und Margareth, seine Frau, stand in musterhafter Manier dem Haushalt vor und besorgte die Erziehung ihrer sechs Kinder. In diese heile, bürgerliche Welt brach der Krieg ein, der von allen Bürgern seine Opfer forderte. Auch Johann Caspar zog mit Anfang Dreißig gegen die herzoglichen Truppen, um seine Heimat zu verteidigen und zehn Jahre später waren es seine vier Söhne, die sich den Glaubensfeinden entgegenstellten um ihrer Heimatstadt erneut zu Ruhm und Ehre zu verhelfen. Bartholomus und Marten kehrten nicht wieder heim, von Laurentz, dem jungen Mediziner, fehlte bisher ein Lebenszeichen, aber Caspar, der Älteste, den der Vater insgeheim als Geschäftsnachfolger auserkoren hatte, stand eines Tages verletzt und erschöpft aber lebend vor dem Haus. Die Zukunftspläne, die Johann Caspar hegte, galten jedoch nicht nur seinem Sohn sondern auch den beiden Töchtern Bettlin und Martha, wobei er sich um eine Verheiratung der auffallend schönen Bettlin keine Sorgen machte. Das Schicksal allerdings hatte andere Pläne mit der Familie Gerstenberg und bedrohte die Familiendynastie mit verhängnisvoller Unerbittlichkeit. Eine Woge von Schuld, Hoffahrt, Lüge und Betrug begrub Anstand, Ehre, Gottesfurcht und Menschenliebe unter sich und vernichtete im Zeichen von Väterhass, Pest und Inquisition, was für Generationen Bestand haben sollte. Charlotte Schroeter hat ein hervorragendes Debüt geschrieben. Sehr eindrucksvoll erzählt sie in ihrem Buch den Werdegang einer Geseker Familie, die zu Beginn des siebzehnten Jahrhunderts dort am Hellweg gelebt und gelitten hat. Ihr Roman ist eine gekonnte Mischung aus Familiensaga und akribisch recherchierte Geschichtshistorie, die Personen geben der sachlichen Information ein Gesicht und rücken sie nahe an den Leser heran. Die Autorin selbst allerdings scheint in ihrer Schilderung eine gewisse Abstandigkeit zu den Protagonisten und ihrem Lebensverlauf zu bewahren, sodass dem Leser die Möglichkeit bleibt, sich unbeeinflusst und ganz nach eigenem Ermessen zu positionieren und seine Einstellung zu diesem Debüt zu finden. Der flüssige, wortgewandte Schreibstil und die fesselnde Thematik verschaffen dem Leser ausgefüllte, sehr interessante Lesestunden. Von meiner Seite spreche ich gerne eine Leseempfehlung aus.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Fall der Familie Gerstenberg. Von Dreamworx. Geseke 1635. Johann Gerstenberg ist ein angesehener Getreidehändler und lebt mit seiner Frau Margareth und den Kindern Bettlin, Caspar und Martha im westfälischen Geseke in einem der schönsten herrschaftlichsten Häuser des Ortes. Während sich Caspar von seinen Kriegsverletzungen zu Hause erholt, ist sein Bruder Laurentz noch im Krieg als Arzt eingesetzt. Der Untergang der Familie Gerstenberg beginnt, als Johann Gerstenberg von der Verbindung seiner Tochter Bettlin mit dem jüdischen Bankierssohn Salomon Levy erfährt. Er will Bettlin gewaltsam mit einem anderen Mann verheiraten, woraufhin die schwangere Bettlin mit Salomon Hals über Kopf die Stadt verlässt. Doch das Techtelmechtel ist nicht unbemerkt geblieben, und Johann Gerstenberg wird ausgerechnet von dem Vater seiner Schwiegertochter Katharina, die inzwischen Caspar geheiratet hat, erpresst. Während die Pest die Stadt Geseke erreicht und auch vor der Familie Gerstenberg nicht Halt macht, kehrt Sohn Laurentz aus dem Krieg zurück und macht sich als ausgebildeter Arzt auf, in seiner Heimatstadt die Pest zu bekämpfen. Doch auch er ist Teil des Untergangs der Familie. Charlotte Schroeter hat mit ihrem historischen Roman Das Gerstenberg-Haus ihr schriftstellerisches Debüt vorgelegt. Der Schreibstil ist herrlich flüssig zu lesen und lässt den Leser Teil der Familie Gerstenberg werden, der im Hintergrund das Leben aller Familienmitglieder hautnah miterlebt. Der geschichtliche Hintergrund um die westfälische Stadt Gerstenberg wurde von der Autorin sehr akribisch recherchiert, das Gerstenberg-Haus am Kleinen Hellweg ist noch heute Bestandteil Gesekes, ebenso hat es den Hexenprozess im Jahr 1637 tatsächlich gegeben. Die Charaktere sind eher nüchtern und sachlich, dafür sehr beschrieben. Hier geht es weniger um Sympathie, sondern um den tatsächlichen Umgang miteinander, der durch die Gesellschaft, die Religion und dem täglichen

gesellschaftlichen Miteinander diktiert wurde. Jedem Familienmitglied hat die Autorin ein eigenes Kapitel gewidmet und sich dementsprechend auf diesen Charakter maßgeblich konzentriert, wobei sie die anderen Protagonisten nicht aus den Augen lässt. Sie versucht darin, die Beweggründe der einzelnen Personen hervorzuheben und ihr Verhältnis untereinander genau unter die Lupe zu nehmen. Das Buch wird durch einen sehr schönen Prolog und die historischen schwarz-weißen Aufnahmen des Gerstenberg-Hauses bereichert. Charlotte Schroeter hat einen sehr schönen und authentischen historischen Roman vorgelegt, der jedem gefallen dürfte, der sich für die deutsche Geschichte interessiert.

Kurzbeschreibung Eine unehrenhafte Verbindung bringt die wohlhabende Familie Gerstenberg zu Fall. Die Tochter Bettlin flieht mit dem jüdischen Bankier Salomon Levy aus der Hellwegstadt Geseke. Der Ausbruch der Pest macht die Menschen empfänglich für Vorurteile und Aberglaube und schon bald muss Johann Gerstenberg kämpfen um seine Familie, sein Ansehen und seinen Besitz. Geseke um 1635: Pest, Judenpogrom und Hexenverfolgung und eine dramatische Familiengeschichte.
Kurzbeschreibung Eine unehrenhafte Verbindung bringt die wohlhabende Familie Gerstenberg zu Fall. Die Tochter Bettlin flieht mit dem jüdischen Bankier Salomon Levy aus der Hellwegstadt Geseke. Der Ausbruch der Pest macht die Menschen empfänglich für Vorurteile und Aberglaube und schon bald muss Johann Gerstenberg kämpfen um seine Familie, sein Ansehen und seinen Besitz. Geseke um 1635: Pest, Judenpogrom und Hexenverfolgung und eine dramatische Familiengeschichte.